

Betreff:

Wildschweinriss durch Wolf in Kralenriede?

Organisationseinheit:

Dezernat VIII
68 Fachbereich Umwelt

Datum:

09.12.2024

Beratungsfolge

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 330 Nordstadt-Schunteraue (zur
Kenntnis)

Sitzungstermin

12.12.2024

Status

Ö

Sachverhalt:

Die Anfrage bzgl. des Wildschweinrisses in Kralenriede sowie des allgemeinen Umgangs mit dem Wolf in der Stadt Braunschweig beantwortet die Verwaltung wie folgt:

Der Wolf ist seit 2006 zurück in Niedersachsen und auch im Stadtgebiet von Braunschweig werden mehr oder weniger regelmäßig Wölfe gemeldet. Es handelt sich dabei i. d. R. um Sichtungen und Wildtierrisse, die im Rahmen des Wolfsmonitorings von der zuständigen Wolfsberaterin aufgenommen und an die Landesjägerschaft Niedersachsen weitergegeben werden. Der letzte eindeutige Nachweis stammt aus Dibbesdorf, hier wurde am 12. November 2024 ein Wolf auf der Landesstraße 295 von einem Auto erfasst und tödlich verletzt.

Bei dem Wildschweinriss in Kralenriede wurde aufgrund des Fraßbildes die Vermutung geäußert, dass es sich um einen Wolfsriss handeln könnte. Das Ergebnis der DNA-Analyse liegt noch nicht vor. Auf Anfrage der Verwaltung bei der zuständigen Wolfsberaterin teilte diese mit, dass aktuell von einer Bearbeitungszeit der DNA-Proben von drei bis vier Monaten ausgegangen werden muss.

Sobald das Ergebnis vorliegt, wird die Verwaltung den Stadtbezirksrat informieren.

Für alle Fragen hinsichtlich des Wolfes sowie für Meldungen von Spuren und Sichtungen hat das Land Niedersachsen das Wolfsbüro eingerichtet.

Auf der Internetseite des Wolfsbüros finden sich u. a. Informationen zum Wolfsmonitoring, dem Herdenschutz und Hinweise für BürgerInnen zum Verhalten bei Begegnungen mit dem Wolf (Beispiel siehe Anlage).

Weithin steht die zuständige Wolfsberaterin der Stadt Braunschweig für Informationen sowie Bildungsangebote in u. a. Schulen zur Verfügung. Darüber hinaus gab es z. B. einen Infostand auf dem Dorfmarkt Riddagshausen sowie Vorträge im Waldforum Riddagshausen durch die Wolfsberaterin.

Eine Notwendigkeit für ein stadteigenes Konzept wird von Seiten der Verwaltung aktuell nicht gesehen. Bei den Verhaltenshinweisen bei Begegnungen mit dem Wolf handelt es sich um allgemeingültige Regeln, die nicht spezifisch für die Stadt Braunschweig angepasst werden müssen.

Herlitschke

Anlage/n:

Der Wolf – Informationsblatt NLWKN Juni 2016